Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 68 (1981)
Heft: 4: Beten in der Schule

Artikel: Vorschläge, den Schultag zu beginnen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-527202

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gebet als Bitte

Es gehört zu den Schlagworten unserer Zeit, dass Not zum Beten verhilft. Das wäre zwar traurig, aber nicht schlecht, denn in Not erfährt der Mensch am intensivsten seine Abhängigkeit von einer stärkeren Macht. Bittend beten ist demnach eine hohe Anerkennung Gottes, dem ich noch eine Hilfe zutraue. Deshalb ist das Mustergebet des Christen, das «Vater unser», ein Bittgebet. Wer sich seiner Bitte schämt, gerät in Verdacht, sich selbst zu überschätzen oder den andern gering zu achten. Wir sollten also den Vorwurf des Bettelns zurückweisen und uns beim Bitten freuen, dass wir noch auf einen anderen vertrauen.

Wenn ich in diesem Abschnitt bloss vom Dank- und Bittgebet rede, dann möchte ich damit eine Lanze für diese Inhalte brechen, die – wegen ihres häufigen Vorkommens – uns immer wieder unsicher machen. Dank und Bitte sind nach meinem Empfinden die stärksten Antworten auf unsere Gefühle.

Vorschläge, den Schultag zu beginnen

Für den Beginn des Schultages gibt es verschiedene Möglichkeiten, z. B. das vorliegende oder selbstformulierte Gebet, das Lied, der Sinnsprch, das Gespräch, die Musik, das Lesen einer Geschichte, die Bildbetrachtung, die Stille, die Meditation, oder die Verbindung der genannten Vorschläge.

Das Gebet: alle zusammen, der Lehrer, ein Schüler, eine Gruppe Schüler, spricht/sprechen das Gebet ganz, zeilenweise, abschnittweise. Nach jeder Zeile/Abschnitt eventuell Stille einschalten, um über das Gesprochene kurz nachzudenken.

> Lass uns mit frohen Sinnen
> den frischen Tag beginnen.
> Der Herr uns Kraft verleihe,
> dass unser Werk gedeihe.

Das Lied: vorausgehend eventuell kurze Texterklärung. Gemeinsam, gruppenweise, einzeln singen, auch Lehrer; Refrain oder bestimmte Strophenteile alle zusammen; Lied auf Vorschlag eines Schülers, z. B. zu einem Geburtstag oder besonderen Ereignis, zu kirchlichen Festen usw.

Der Sinnspruch: an WT als DA, vorlesen (Lehrer, Schüler, Gruppe). Der Sinnspruch kann/soll für sich selbst sprechen, eventuell Text/Sinnerklärung erarbeitet von den Schülern oder dargeboten vom Lehrer, oder einen Sinnspruch ergänzen.

> «Wer fähig ist, von sich selbst zu geben, ist reich.» (Erich Fromm)

Das Gespräch: anknüpfen an ein aktuelles Ereignis (Zeitungs-, Radio-, Fernsehbericht). Was bedeutet das für uns?
Was erfreut – bedrückt einen Schüler/Schülergruppe/Klasse/Lehrer/Familie?

> Das Lieblingstier eines Schülers ist gestorben.

Die Musik: aktives Musizieren, einzeln, gruppenweise, Schüler, Lehrer, zusammen Musik hören.

> «Die Moldau», sinfonische Dichtung von Friedrich Smetana.
> «Morgenstimmung» von Eduard Grieg.

Das Lesen einer Geschichte: Lehrer/Schüler liest eine Kurzgeschichte oder einen Teil einer ganzen Geschichte über einen längeren Zeitraum.

Böse Zungen (Aesop)
Eines Tages wurde die Nachtigall krank und sang nicht mehr. Da sagten die Spatzen: «Sie ist nicht krank, sondern faul!» Das verletzte die Nachtigall, und sie begann wieder zu singen. «Hatten wir nicht recht?» sagten die Spatzen. Aber die Nachtigall vergeudete damit ihre letzten Kräfte und starb. Da sagten die Spatzen: «Warum singt sie denn, wenn sie krank ist?»

Die Bildbetrachtung: Gedanken über ein Bild oder einen Bildausschnitt, Bildvergleiche, z. B. arm – reich, Veränderungen der Natur, in der Landschaft (Dias, Poster, Fotos, Zeichnungen).

Die Stille: z. B. mit geschlossenen Augen die Stille erleben (hören), sich Gedanken machen, was beschäftigt mich im besonderen, wem könnte ich heute eine Freude bereiten, an wen will ich heute besonders denken; in Stille beten usw.

Denken an
- einsame Personen
- kranke, alte Leute
- Personen, die für mich menschlich und charakterlich Vorbild sind.

Die Meditation: Betrachten eines Bildes oder eines Gegenstandes – dazu Text, Musik.

Erleben der Natur, Sonnenaufgang, Gewitterstimmung, blühende Bäume . . .

Stoffsammlung

Geeignete Schulgebete
Mögliche Lieder
Sinnsprüche

Geeignete Schulgebete

1. Zum Anfang

Grosser Gott, wir danken Dir für diese Nacht. Wir haben ohne Sorge geschlafen und sind fröhlich aufgewacht. Bleibe bei uns.

*

Grosser Gott,
Wir freuen uns auf diesen neuen Tag.
Wir können zusammen sein,
miteinander spielen und lachen.
Wir können lernen,
damit wir mehr wissen über die Welt,
über die Menschen.

*

Lieber Gott, da bin ich!
Ausgeschlafen, voller Unternehmungslust.
Ich freue mich auf diesen Tag.
Es gibt immer etwas zu erleben,
immer etwas Neues zu entdecken.
Sogar auf die Schule freue ich mich
und auf die Spiele mit den Kameraden
und auf das spannende Buch,
das ich heute nachmittag lesen werde.
Es gibt doch eine ganze Menge,
worauf ich mich freuen kann.
Das Leben ist schön.
Ich danke Dir, mein Gott.

*